

Frauen für Frauen Treffen für Spitzenfrauen in Brake

Brake. Frauen in Führungspositionen haben besondere Herausforderungen zu meistern. Der Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch/Friesland möchte mit dem Format „Spitzenfrauen“ weiblichen Führungskräften eine Möglichkeit zum Austausch bieten. Darüber hinaus werden in abwechslungsreichen Vorträgen relevante Themen präsentiert und diskutiert, heißt es in der Einladung.

Energieschonende Beziehungen

Das Treffen am Dienstag, 27. Juni, findet um 17 Uhr in den Räumen der Wirtschaftsförderung Wesermarsch in Brake statt. Mit dem Thema „Die Dynamik von persönlichen Mustern in der Kommunikation: Das Konzept der Transaktionsanalyse“ wird Business-Coach Elke Wagner Kommunikationsmuster der Teilnehmerinnen analysieren und aufzeigen, wie Beziehungen energieschonender gestaltet werden können. Anmeldung: events.wf-wesermarsch.de. (pm/bel)

Jagdgenossenschaft Mitglieder versammeln sich

Schwei. Die Jagdgenossenschaft Schwei hält am Mittwoch, 28. Juni, ab 20 Uhr eine Versammlung in der Gaststätte Schweier Krug in Schwei ab. Es stehen unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht und die Verlängerung der Jagdpachtverträge beziehungsweise Neuverpachtung des Pachtbezirks IV auf der Tagesordnung. (pm/yvo)

Glückwunsch

Stadland. Am heutigen Dienstag feiert **Almut Röver** ihren 83. Geburtstag. Die Jubilarin wohnt mit ihrem Ehemann Edmund in Norderschwei.

Tipps & Termine

Bei Notfällen

Apotheken-Notdienst: von 18 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr: Deich-Apotheke in Elsfleth, Mühlenstr. 13, Telefon 0 44 04/9 28 40

Ärztlicher Notdienst: von 19 Uhr bis Mittwoch, 7 Uhr, Telefon: 116 117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, 20 bis 22 Uhr: Telefon 0 44 1/21 00 63 45, außerhalb dieser Zeit: Telefon 116 117
Hilfe für Frauen bei Gewalt: LaWeGa, Telefon: 04401/927436 oder Telefon: 04401/927366

Fähren

Golzwarden-Sandstedt: im 20-Min.-Takt, ab Golzwarden: Mo. bis Fr. 5.20 bis 20 Uhr, Sa. 9 bis 19.20 Uhr, So. 10 bis 19.20 Uhr, ab Sandstedt, im 20-Min.-Takt: Mo. bis Fr. 5.30 bis 20.15 Uhr, Sa. 9 bis 19.30 Uhr, So. 10.10 bis 19.30 Uhr

Öffnungszeiten

Stadtbad Brake: Kultur- und Sportzentrum, 6.30 bis 8 Uhr, 15.30 bis 20 Uhr

Centraltheater

„Mamma Mia“, 15 Uhr; „Spider Man: Across the Spider Verse“, 19.30 Uhr; „Fast & Furious 10: Fast X“, 19.30 Uhr



Das St.-Bernhard-Hospital kann nun neu bauen - mit Geld vom Land. Foto: Gohritz

53 Millionen für Neubauten

Land Niedersachsen bewilligt Fördermittel für St.-Bernhard-Hospital

VON ELLEN REIM

Brake. Rund 60 Millionen Euro werden in naher Zukunft am St.-Bernhard-Hospital in Brake in Neubauten investiert. Der größte Teil der Summe kommt vom Land in Form von Fördergeldern. Was wird gebaut und was bedeutet das für die medizinische Versorgung?

Es darf gebaut werden: Das St.-Bernhard-Hospital in Brake hat nun die Zusage des Landes Niedersachsen über 53 Millionen Euro Fördermittel erhalten. Das hat das Krankenhaus am Montag auf Anfrage bestätigt.

Das Geld ist bestimmt für den Neubau verschiedener Einrichtungen, darunter die Notaufnahme, Operationseinheiten, die Funktionsdiagnostik und eine Pflegestation.

Auf das Geld hat man in Brake gehofft. Der Krankenhauspla-

nungsausschuss des Landes Niedersachsen hat in seiner jüngsten Sitzung dem Förderantrag des St.-Bernhard-Hospitals zugestimmt. 53 Millionen Euro werden für die Ausbaurbeiten der Kernfunktionen vom Land Niedersachsen beigesteuert. Weitere 5 bis 7 Millionen Euro werden nach Auskunft des Krankenhauses aus Eigenmitteln investiert.

„Es ist ein starkes Statement für die Wesermarsch, dass wir diese Zusage erhalten haben“, freut sich Geschäftsführer Ingo Penner. „Damit wird auch die gute Entwicklung des St. Bernhard Hospitals anerkannt.“ Die qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten in Brake werde nun weiter ausgebaut und könne für den ländlichen Raum gesichert werden. „Auch für unsere Mitarbeitenden ist diese Nachricht ein positives Zeichen, denn die geplanten Baumaßnahmen sichern Arbeitsplätze“, betont

Ingo Penner außerdem.

Die Neubauten seien, so heißt es in einer Pressemitteilung, ein entscheidender Beitrag für die Zukunft der Regelversorgung in der Region. Der Neubau solle innovativ und nachhaltig werden. Solarpaneele, Erdwärmepumpen und weitere Maßnahmen werden für umweltfreundliche Energiegewinnung sorgen. Und auch für Autos gibt es mehr Platz: Zusätzlich geplante Parkplätze sollen die Infrastruktur für Patienten und Angehörige verbessern.

Bauarbeiten sollen drei Jahre dauern

Im nächsten Schritt will das Hospital den Baubeginn mit Behörden, Architekten und allen Beteiligten abstimmen. Der Termin steht also noch nicht fest. Die geplante Bauzeit beträgt 36 Monate.

Das St.-Bernhard-Hospital behandelt jährlich nach eigenen Angaben 30.000 Patienten am-

bulant und stationär. Es führt die medizinischen Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie und HNO-Heilkunde sowie Augenheilkunde als Belegabteilung. Angeschlossen

„Es ist ein starkes Statement für die Wesermarsch, dass wir diese Zusage erhalten haben.“

Ingo Penner, Geschäftsführer

ist ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit fünf Praxen an. Zu dem MVZ gehören eine chirurgische Praxis, kardiologische Praxis, gastroenterologische Praxis, onkologische Praxis sowie eine HNO-Praxis. Das Hospital hat mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rund 200.000 Dokumente gesichtet

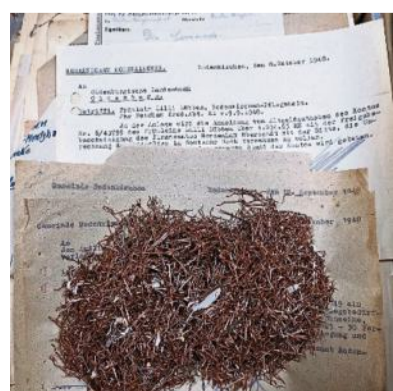
Rüstringer Heimatbund erstellt ein Archiv der Gemeinde Rodenkirchen mit Findbuch

VON LUTZ TIMMERMANN

Stadland. 200.000 Blätter und Schriftsätze, durchsetzt von Mäuseköten und Büroklammern, haben Eckhard Meyer und Manfred Kirsch gesichtet und sortiert. Die Ehrenamtlichen des Rüstringer Heimatbundes haben ein historisches Gedächtnis für Rodenkirchen erstellt.

„Wir brauchen dieses historische Gedächtnis“, betont Harald Stindt. Der Bürgermeister der Gemeinde Stadland nahm am Montag im Museum in Nordenham ein 710 Seiten starkes Findbuch entgegen.

In diesem mächtigen Werk sind Unterlagen aus der Zeit Mitte des 18. Jahrhunderts bis Anfang der 70er Jahre der Alt-Gemeinde Rodenkirchen aufgelistet. Dazu haben Eckhard Meyer und Manfred Kirsch, zeitweise unter-



Haufenweise verrostete Büroklammern fielen bei der Archivierung des Materials der Alt-Gemeinde Rodenkirchen an.

stützt von Jan Bahlmann, seit 2015 etwa 200.000 Einzelblätter oder Schriftsätze gesichtet, sortiert und in 220 Kartons abgelegt. Hinzu kommen 346 gebundene Ordner und Kladden. Dies alles zusammen bildet jetzt das Archiv der Alt-Gemeinde Rodenkirchen.

Die Arbeit von Eckhard Meyer und Manfred Kirsch sei „aller Ehren wert“, betonte der Bürgermeister und lud die beiden ehrenamtlichen Helfer des Archivs des Rüstringer Heimatbundes als Ehrengäste zum 888. Roonkarker Mart Ende September ein. Dieser Markt soll mit einer historischen Ausstellung bereichert werden, zu der der Abschluss des Archivs der Alt-Gemeinde Rodenkirchen gerade rechtzeitig kommt.

Gedächtnis Rodenkirchens lagert in 34 Fächern

Der Bürgermeister nahm mit dem Vorsitzenden des Rüstringer Heimatbundes (RHB), Hans-Rudolf Mengers, Vorstandsmitglied Andreas Schindler, dem Leiter des Museums Nordenham, Dr. Timothy Saunders, RHB-Beiratsmitglied Ummo Wedelich sowie Manfred Kirsch und Eckhard Meyer die sechs Meter breite und 2,70 hohe Regalanlage in Augenschein, in der in 34 Fächern nun gleich gegenüber dem Archiv der Gemeinde Butjadingen - das „Gedächtnis“ Rodenkirchens lagert.

In rund 4.000 Arbeitsstunden haben die beiden ehemaligen Geschäftsführer von ATB-Motorentchnik (Eckhard Meyer) und



Ein sechs Meter breites und 2,70 Meter hohes Regal ist nun in 34 Fächern mit Unterlagen der Alt-Gemeinde Rodenkirchen gefüllt. Manfred Kirsch und Eckhard Meyer (von links) zeigten Bürgermeister Harald Stindt diesen Schatz. Fotos: Timmermann

NKT-Kabelgarnituren (Manfred Kirsch) in Nordenham einen vom Bauhof der Gemeinde Stadland in das Museum an der Nordenhamer Schulstraße verbrachten Riesenhaufen Unterlagen, durchsetzt mit Mäuseköten und verrosteten Büroklammern, gereinigt und sortiert.

Entstanden ist dabei eine Strukturierung in neun Sachgebiete: Einwohnermeldewesen, Verwaltung und Organisation, Handels- und Gewerbetwesen, Infrastruktur, Finanzangelegenheiten, Steuern, Abgaben und Gebühren, Wohnungs- und Siedlungspolitik, soziale Angelegenheiten und Schulwesen. Dass diese Unterlagen aus der Zeit von 1770 bis 1974 gerettet wurden, ist ein Verdienst von Ummo Wedelich aus Rodenkirchen. Der hatte 2013 mit dem

Theaterverein Freilichtspektakel eine heimatkundliche Ausstellung vorbereitet und dabei von Dauer-Ratsherr Günter Busch einen Hinweis auf ein - wie Ummo Wedelich sagt - „Dachbodenarchiv“ in der Schule erhalten. Ummo Wedelich fand diesen Schatz tatsächlich vor und setzte davon umgehend Hans-Rudolf Mengers in Kenntnis.

Historisch wertvolles Material acht Jahre lang sortiert

Es dauerte dann noch bis zum 21. April 2015, bevor das historisch wertvolle Material in den Flur des Archivs in Nordenham „gekippt“ wurde. Was daraus in acht Jahren geworden ist, bezeichnete Bürgermeister Harald Stindt gestern als „überwältigend“. Und historisch interessant ist es darüber hinaus auch noch.

Seefelder Mühle Helmut Heyen liest im Kulturzentrum

Stadland. Das Kulturzentrum Seefelder Mühle bietet begleitend zu der aktuellen Ausstellung von Max Günther Hartmann eine zweite Lesung an. Auf Rainer Lewandowski, der zu Beginn der Ausstellung zu Gast war, folgt nun am 1. Juli Helmut Heyen.

Der Autor ist in der Region besonders durch sein Buch „Mordstein“ und seine humorvollen plattdeutschen Geschichten bekannt. Er stammt aus Butjadingen. Aus seinen Romanen „Unter Windflüchtern“ und „Mordstein“ liest er Abschnitte, die die Landschaft der Wesermarsch beschreiben und auch den Menschen-schlag darstellen.

Kurze Pausen für Gespräche

Die Lesung mit Helmut Heyen findet am Sonnabend, 1. Juli, um 11 Uhr als Matinee in der Seefelder Mühle statt. Zwischen den einzelnen Abschnitten sind kurze Pausen für Gespräche vorgesehen. (pm/bel)

Polizei

Hund beißt Zweijährigen

Brake. Ein zweijähriger Junge ist am Sonntag gegen 17.40 Uhr in der Innenstadt von Brake durch einen Hundebiss verletzt worden. Gegen die Hundehalterin ist laut Polizei ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Der Junge aus Brake hielt sich mit seinen Eltern vor einer Eisdielen in der Breiten Straße auf und wurde dort unvermittelt vom Hund in den Arm gebissen. Die Mutter suchte zusammen mit ihrem Sohn das Krankenhaus auf, wo die Verletzungen behandelt und als leicht eingestuft wurden. Gegen die 20-jährige Hundehalterin aus Brake leitete die Polizei ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung ein. (pm/yvo)

Beim Wertungsmusizieren Blasorchester spielt erfolgreich

Rodenkirchen. Beim Landesturnfest Niedersachsen in Oldenburg hat das Blasorchester der TMV Rodenkirchen an einem Wertungsmusizieren teilgenommen. Für die Wertungsrichter Norbert Straub und Dr. Tobias Wunderle spielte das Blasorchester „Robinson Crusoe“ und „Tokyo Adventure“. Bewertet wurden unter anderem die Intonation, das rhythmische Zusammenspiel, Dynamik und Klangausgleich, Tonkultur und auch Phrasierung und Artikulation. Für die Gesamtleistung erhielt das Orchester das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“. (pm/er)

Veranstaltung

Braker Rathaus ist Mittwoch zu

Brake. Wer am Mittwoch, 21. Juni, eine Behörde im Braker Rathaus aufsuchen möchte, wird vor verschlossenen Türen stehen. Denn an dem Tag bleibt das Rathaus für Besucher geschlossen, wie die Kommune mitteilt. Als Grund gibt sie eine betriebliche Veranstaltung an. Ab Donnerstag ist dann wieder wie gewohnt geöffnet. (pm/oeer)

Ihr Draht zu uns

Telefon 04731/943-
► Gabriele Gohritz (gg) -121
stadland@
kriszeitung-wesermarsch.de
brake@
kriszeitung-wesermarsch.de

